

Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, Vorsitzender der Deutschen
Bischofskonferenz

**Wort der Trauer zum Tod des ehemaligen Präsidenten Israels, Schimon
Peres, vom 28. September 2016**

Wie sehr der frühere Staatspräsident Israels, Schimon Peres, auch von kirchlicher Seite wertgeschätzt wurde, machte ein Wort der Trauerbekundung von Kardinal Reinhard Marx, Erzbischof von München und Freising und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, deutlich. Kardinal Marx würdigte den Verstorbenen als Brückenbauer für den Frieden im Nahen Osten und verwies auf dessen letzten Besuch bei Papst Franziskus, der jedoch nicht beim gemeinsamen Friedensgebet in den Vatikanischen Gärten vom 8. Juni 2014 stattfand, sondern wenige Monate vor dem Tod des Präsidenten und zwar am 20. Juni 2016.

„Mit dem Tod von Shimon Peres trauern wir um einen Brückenbauer für den Frieden im Nahen Osten. Der Verstorbene stand für den Dialog zwischen Nationen und Konfliktparteien. Zurecht erhielt er den Friedensnobelpreis, auch wenn er sein Werk für den Frieden immer wieder mit neuer Gewalt konfrontiert sah.

Shimon Peres war ein Mann des Friedens und der Verständigung, eine beeindruckende Persönlichkeit. Ich bin dankbar, ihm selbst einmal begegnet zu sein. Unvergessen ist sein letzter Besuch bei Papst Franziskus, als er – Hand in Hand mit dem Papst und Präsident Mahmoud Abbas – in den Vatikanischen Gärten für den Frieden betete.

Mit Shimon Peres geht ein Weltbürger von uns, dem unser Land und die Kirche viel zu verdanken haben.“

Quelle: <https://www.erzbistum-muenchen.de/news/bistum/Wir-trauern-um-einen-Brueckenbauer-fuer-den-Frieden-im-Nahen-Osten-29963.news>.